

den, wurde die Versammlung mit einem Hoch auf die Sozialdemokratie geschlossen.

Amsternburg. Die Beschlüsse der Versammlung. Donnerstag, den 12. September, findet in Amsternburg ein öffentliches Volksvernehmliches statt mit der Tagesordnung: Die gegenwärtige allgemeine Teuerung und die ärmeren Volksklassen. Referent: Genosse R. Drescher, Halle. Wir ersuchen die Genossen, recht zahlreich in dieser Versammlung zu erscheinen.

Wienmeyer. Die Stadtverordneten beschloßen in ihrer letzten Sitzung die Erhebung eines öffentlichen Grundbesitzsteuerbeschlusses betr. den Bezirk auf den Anlauf des Wuppelchen Gartens an. Sodann wurde beschlossen, der Wasser- und Wassererzeugungsanstalt für die Provinz Sachsen, welche gegen eine Beitragssumme von circa 4000 Mk. und einen jährlichen Beitrag von circa 300 Mark die Ausgestaltung der Wasser- und Wassererzeugung an die Interkommunalen der hiesigen Gemeinden übernimmt, beizutreten. Nach Erhebung einiger Bedenken für das Antragswerk der gemeinlichen und der faunmännlichen Bezirkskommission beschloß man, dem Vorschlag in seiner Fassung eine elektrische Lichtanlage anzubringen. Die Angelegenheit wegen des jetzt von der Regierung nicht genehmigten Darlehens war einer Kommission zur weiteren Behandlung übergeben worden. Die Kommission ersucht nun den Magistrat eine neue Vorlage auszubereiten, da sich die Sache insoweit verändert hat. Ein durchgehender Bewerber um den Bürgermeisterei posten hatte an die Stadtverordneten ein Gesuch um Erhaltung der Meisekosten gerichtet, das jedoch abgelehnt wurde.

Wahlber. Eine romantische Geschichte. Durch die kleinen Provinzialstädten macht gegenwärtig folgende Notiz die Runde:

Kaltenberg. Vor Jahren ging ein junger Burche einer hiesigen Familie in die Welt, von dem nur spärliche Nachrichten eintrafen, bis zuletzt auch diese ausblieben. Gelegentlich einer Erbschaft wurde der totgeborene Sohn gerichtlich zur Weltung aufgefunden, da dies erfolglos war, nach bestimmter Zeit für verstorben erklärt. Die Frau, welche nach dem Erlaube einer Trauerbesuchung, die am letzten Sonntag einen lieben Toten zur letzten Ruhe beisetzen mußte, als etwa eine Stunde vor der Beerdigung der seit Jahren Totgeborene eintrat und herabgewandenen Abschied von dem Toten nahm. Er erklärte, daß aus der Fremde an die Mutter, Bruder und Schwester geschickte Briefe als unübersehbar zurückgelassen seien und daß er alle Angehörigen als verstorben betrachten habe. Eine Reise habe ihn nach Deutschland geführt, am Sonnabend habe er in Mühlberg zu tun gehabt und dort im Kreiseblat die Todesnachricht seines Bruders gelesen. Er nahm nun Teil an dem Begräbnis seines Bruders, besichtigte die Gräber seiner nächsten Angehörigen, die ihn schon vor Jahren als tot bezeugt hatten. Diese Notiz entspricht, wie man uns mitteilt, nicht ganz den Tatsachen. Der „junge Burche“, welcher jetzt 43 Jahre alt und langjähriger Parteigenosse ist, kommt gar nicht von Kaltenberg, sondern von Zerbst, und ging vor ungefähr 20 Jahren auf die Wanderschaft. Mit Ausnahme eines Jahres war er in Deutschland, wo er in verschiedenen Städten Deutschlands gewesen. Nicht am letzten Sonnabend ist er zufällig in Mühlberg gewesen, sondern er wohnt seit nahezu zwei Jahren mit seiner Familie hier. Das sonderbare aber ist, daß unter Genosse seit diesen zwei Jahren regelmäßig Kaltenberg und Mühlberg zusammen, sowie während der letzten Weihnachtszeit die Wohlfahrtigen in Kaltenberg leitete, er seinen jetzt toten Bruder nicht ermittelte.

Allerlei.

Der Herr Major.

Der militärische Dunkel offenbar sich dieser Tage in Preußen, ist es wieder in recht deutlicher Weise. In einer Klage gegen den freimüthigen Landtagsabgeordneten S. und dem hündlerischen Redakteur Müller war der Major A. D.

Schäpinger, fonservativer Reichstagsabgeordneter, von der letzten Reichstagswahl, als Zeuge geladen. Während der Zeugenvernehmung dieses konservativen Majors a. D. spielte sich folgende ergötzliche Scene ab: — Zeuge Schäpinger: Major Schäpinger! — Rechtsanwalt Strauß (Verteidiger): Der Herr Zeuge Schäpinger... — Zeuge Schäpinger: Major Schäpinger, bitte! — Rechtsanwalt Strauß: Es genügt, wenn ich Herr Zeuge Schäpinger sage. Ich möchte mir jede Belehrung hierüber verbiten! — Zeuge Schäpinger: Der Major stellt sich mit von Seiner Majestät dem König versehen worden! — Der Vorleser stellt fest, daß die Rede des Herrn Zeuge genügt.

Jetzt fehlt nur noch, um das Bild vollständig zu machen, daß der Herr Major Schäpinger den Gerichtspräsidenten wegen „Belehrung“ zum Duell fordert... Nach dem, was man in München erzählt hat, ist auch nicht unmöglich. — Major, Richterhof, Schäpinger, auf Vertreter des Offiziersstandes mit 5 ausgesagtem militärischen Standesbewußtsein werden unsere Militärbehörden nicht wenig stolz sein.

Hochwasser in Süddeutschland.

Infolge gewaltiger Regengüsse führt der Neckar seit der letzten Nacht Hochwasser. Der Schiffverkehr wurde eingestellt. In allen Orten erfolgten Ueberfluthungen. In den Städten und Dörfern wurden die Keller überfluthet. In Heilbronn und den Nachbarorten richteten Sturmfluten schweren Schaden an. In Heilbronn verfluthete ein Erdbeben Straßen und Keller. Die Schwarzwaldbäche zeigten mit ungeheurer Schmelze und drohen auszutreten.

Große Ueberfluthungen sind auch in vielen Teilen Württembergs durch fortgesetzte Regengüsse eingetreten. In der Stadt Ellwangen sieht die neuerbaute Ueberlandzentrale unter Wasser. Im Gmünd wurde der Bruder des Württembergers Meier vom Hochwasser erfaßt und fortgerissen. Seine Leiche hat man noch nicht aufgefunden. In Stuttgart wurde vom Hochwasser die Spundwand und das Stauwerk des Kraftwerkes unterminirt. Das Wasser drang mit so großer Schnelligkeit ein, daß die Arbeiter sich nur mit knapper Not in Sicherheit bringen konnten.

Aubr. Renne und Lippe führen starkes Hochwasser und überfluten weite Strecken des Mittelrheins. Das Wasser steigt weiter.

Ein schwerer Bootsunfall.

hat sich auf der See bei der Antwerpen zugetragen, dem mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Eine Gesellschaft hatte bei ziemlich stürmlichem Wetter ein Bootsfahrt unternommen. Infolge des hohen Wellenanges schlug das Boot plötzlich um und alle Insassen wurden ins Wasser. Drei holländische Schiffbrüthen erretteten, während die übrigen Bootsinassen sich retten konnten.

Die Beule bei Kustan.

Die Beule bei Kustan im Gouvernement Astrachan ist jetzt, außer unter den Skizzen und in der russischen Anzeigebuchstabe überredend aufgetreten. Die Schuld an der Verschleppung der Seuche wird der Saumfleisheit der Behörden zugeschrieben. Falls die Regierung nicht endlich kräftige Vorbeugungsmaßnahmen trifft, befürchten die Ärzte das Uebergehen in weitere Anstalten des Wolgarebietes.

Schwere Katastrophe bei einem Motorradrennen.

Im Velodrom von Newark im Staate New Jersey beschlor bei einem Motorradrennen Eddie Gajba, der Champion von Amerika, die Gewalt über seine Maschine. Das Motorrad durchdrang mit einer Geschwindigkeit von 150 Kilometern die Umhüllung der Rennbahn und schlug in die Wände ein. Gajba wurde sofort getödtet und 40 Menschen verletzt. Mehrere Personen erlitten so schwere Verletzungen, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen werden.

kommen werden. In der Aufbaumerge wird die Katastrophe eine furchtbare Panik hervor, bei der viele Menschen zu Boden getreten wurden.

Kugort, 10. September. Von den bei dem Motorradunfall auf der Waldrennbahn von Newark verletzten Personen sind noch drei weitere ihren Verletzungen erlegen, so daß sich die Zahl der Opfer auf 9 erhöht. Insgesamt wurden etwa 30 Personen bei der Katastrophe verletzt.

Staublöcher.

Ein Mittheilender berichtet, was jetzt in Frankreich den Anlauf zu einer öffentlichen Erörterung geben. In Paris, Departement Gironde, finden kürzlich am Kreuzhofe einen Brand, wo er die Weiber eines Kindes in Brand setzte, das den hierdurch erlittenen Verletzungen erlag. Die Kreuzhofe wurden zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Deputirte Millon riefte jetzt an den Justizminister ein Schreiben, in dem er gegen die unzulässige Willkür der Richter Einspruch erhebt und eine Anklage über den Vorfall anknüpft.

Der Mann in die Gewerkschaft! Die Frau in die Genossenschaft! Beide in die Partei!

Versammlungsberichte.

Die Handelsarbeiter hielten am Mittwoch im Engl. Hof eine Versammlungsversammlung ab. Der Referent, Genosse Koenen, behandelte die aktuelle Forderung aller Handelsarbeiter. Der Referent sprach über die politische Lage und die Forderungen der Arbeiterbewegung. Die Versammlung wurde durch den Referenten geschlossen. Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Die Forderung der allgemeinen Achtstundentage. 2. Die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften. 3. Die Forderung der allgemeinen Genossenschaft. 4. Die Forderung der allgemeinen Partei.

Der Kinder besser Schutz gegen Krankheit ist außer Sauberkeit und Abtätigung eine einfache, regelmäßige Ernährung, eine nützliche, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung, welche die kleinen vor Magen- und Darmkrankheiten schützt und die Gesundheit fördert. Probet die gratis durch: Heile-Gesellschaft, Berlin W. 67.

das selbsttätige Waschmittel

Höchste Wasch- und Bleichkraft bei kürzester Waschzeit!

Nur einmaliges ca. ¼ -stündiges Kochen

sorgfältiges Ausspülen, möglichst in warmem Wasser, die Wäsche ist sofort fertig, vollkommen rein und wie auf dem Rasen gebleicht.

Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der alleibeißen

Henkel's Bleich Soda

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiesling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.

Nähmaschine
Singer (Randschiff) so gut wie neu, nur 95 Mk.
Gramophon, schön spielend, mit 8 Doppelplatten, nur 18 Mk.
Wärmeschonender
K. Schneider, Kl. Ulrichstr. 35.
Junger Hund, Zwerg-Dobbermann, guter Wachhund, schwarz aus England, billig zu verkaufen. Anfragen bei Herrn Fiedler, Treppstr. 48, untere.

Satin-Bettbezüge 4.50 mit 2 Kissen von an.
Damast-Bettbezüge 7.50 mit 2 Kissen von an.
Renforcé-Bettbezüge 4.50 mit 2 Kissen z. Knöpfen.
Halle'sche Waschefabrik.
17 Verkaufsstelle jetzt Leipzigerstrasse 17.

Schachspiel
Mit Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele!
Preis 20 Hg.
Volks-Buchhandlung.

Bildschön
macht ein art., reines Gesicht, rothes, jugendlich. Gesicht, weisse, leuchtende Haut u. ein schön. Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpiper's** **Altenmilch** u. **Crete** u. **Stick** 20 Hg., ferner macht bei **Dada-Cream** rote u. röhliche Haut in einer Nacht weiß u. unamulig. Tube 50 Hg. bei: Heimbold & Co., Leipzigerstr. 104, Bruno Bernold, Gr. Steinstr. 48, Bruno Pretsch, Leipzigerstr. 1, F. A. Paß, Gr. Ulrichstr. 40, Schwandener-Druckerei, u. Postl. Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31, Max Boyer, Leipzigerstr. 3, W. Darow, Dresdenstr. 10, O. Kramer, Gegenb. d. Glauch. K. In **Gleichenstein**: J. Franz Siel.

Aug. Albrecht,
Naturheilkundl.
Meine Sprechstunden
habe ich täglich folgende:
Naturheilkundl. Heilendstr. 28
Reformbad Kleine Klausur. 14
u. 11-12 Vorm. 3-4 Nachm.
Mittwoch, Sonnabend, Sonntag
Nachtstunden, keine Sprechstunden.
Langjährige Erlöse.

Der Weg zur Macht
von Karl Lautsch.
Preis 50 Pfennig.
Die Volksbuchhandlung.

Standesamtliche Nachrichten
Halle-Eld (Steinweg 2, 9. Sept.)
Aufgehoben: Schneider Schulze und Marie Radwig (Wittelsberg) u. Gr. Ulrichstr. 18).
Friedrich Neumann u. Marie Schuler (Epste 5 und Warkstr. 22).
Lapicari und Dekorateur Winter und

Emilie Müller (Wannegasse 31 und Sternstraße 14).
Hinterhausbesitzer Ludwig und Elisabeth Eise (Waldgasse 17).
Klempner Knaut und Martha Kraus (Kl. Ulrichstr. 29).
Eisenmacher Schuber und Minna Panke (Sophienstraße 3 und Wittenbergstr. 15).
Feldstein-Handwerker Frank und Arba Jacob (Mansfelderstraße 18 und Herrentierstraße 22).
Eisen-Verkehrs-Unternehmen in der S. 10a.
Nilsen (Wittenbergstr. 18).
Bäcker Schubert und Clara Emerich (Schillerstr. 14 und 8).
Hausbesitzer Sattin und Marie Engel (Gerberstraße 4).
Wohlfühl Schoppe u. A. Schlegel (Wittenbergstr. 19).
Arbeiter-Schmidt u. totd. (Gartenstr. 19).
Schuhmacher Bachmann, 26 A. (Alte Leipziger Chaussee 25).
Witte (Halle 47, 3. Gartenstraße 10).
Gartenstr. 10).
Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 67) 9. September.

Aufgehoben: Monteur Schulze und Anna Keller (Steinbergstr. 13).
Hausbesitzer Sattin und Marie Engel (Gerberstraße 4).
Bäcker Schubert und Clara Emerich (Schillerstr. 14 und 8).
Hausbesitzer Sattin und Marie Engel (Gerberstraße 4).
Wohlfühl Schoppe u. A. Schlegel (Wittenbergstr. 19).
Arbeiter-Schmidt u. totd. (Gartenstr. 19).
Schuhmacher Bachmann, 26 A. (Alte Leipziger Chaussee 25).
Witte (Halle 47, 3. Gartenstraße 10).
Gartenstr. 10).
Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 67) 9. September.

groß und Anna Elmer (Berlitz und 2. Bucherstraße 30).
Arbeiter-Dobbermann und Arba Kraus (Waldgasse 17).
Klempner Knaut und Martha Kraus (Kl. Ulrichstr. 29).
Eisenmacher Schuber und Minna Panke (Sophienstraße 3 und Wittenbergstr. 15).
Feldstein-Handwerker Frank und Arba Jacob (Mansfelderstraße 18 und Herrentierstraße 22).
Eisen-Verkehrs-Unternehmen in der S. 10a.
Nilsen (Wittenbergstr. 18).
Bäcker Schubert und Clara Emerich (Schillerstr. 14 und 8).
Hausbesitzer Sattin und Marie Engel (Gerberstraße 4).
Wohlfühl Schoppe u. A. Schlegel (Wittenbergstr. 19).
Arbeiter-Schmidt u. totd. (Gartenstr. 19).
Schuhmacher Bachmann, 26 A. (Alte Leipziger Chaussee 25).
Witte (Halle 47, 3. Gartenstraße 10).
Gartenstr. 10).
Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 67) 9. September.

Aufgehoben: Monteur Schulze und Anna Keller (Steinbergstr. 13).
Hausbesitzer Sattin und Marie Engel (Gerberstraße 4).
Bäcker Schubert und Clara Emerich (Schillerstr. 14 und 8).
Hausbesitzer Sattin und Marie Engel (Gerberstraße 4).
Wohlfühl Schoppe u. A. Schlegel (Wittenbergstr. 19).
Arbeiter-Schmidt u. totd. (Gartenstr. 19).
Schuhmacher Bachmann, 26 A. (Alte Leipziger Chaussee 25).
Witte (Halle 47, 3. Gartenstraße 10).
Gartenstr. 10).
Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 67) 9. September.

Verfuchen **Knäusels** garantiert reines Roggen-**Landbrot** ca. 4 **Pfund** netto **40 Hg.** **Thüringer Rotwurst** 1 **Pfund** mit 5% **75 Hg.** **Knab.**
Für die Inserate verantwortlich: H. b. F. g. n. e. — Druck der Halle'sch. Genossenschafts-Buchdruck. (E. G. m. b. H.) — Verleger: vorm. Aug. C. o. b. g. l. e. t. u. s. — Sämtl. f. Halle a. S.